



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, GESUNDHEIT,
FAMILIE UND FRAUEN

SELBSTHILFE – SCHON VERSUCHT?

Suchtselbsthilfegruppen in Rheinland-Pfalz



GRUSSWORT

Durch ihre Krankheit kommen viele Suchtkranke in schwierige Situationen, die sie selbst und ihre Angehörigen gleichermaßen belasten: Sie verlieren den Arbeitsplatz, lösen familiäre Bindungen oder verschulden sich. Was ihnen bleibt, sind häufig Schulden, eine angeschlagene Gesundheit, ein schlechter Ruf – und das Suchtmittel. Trotz zahlreicher Hilfeangebote ist der Weg ins Suchthilfesystem für die Betroffenen meist nicht einfach.

In Rheinland-Pfalz gibt es 44 Suchtberatungsstellen mit 17 Außenstellen, die auch spezielle Angebote, beispielsweise in der Suchtprävention, für suchtkranke Frauen oder für überschuldete Suchtkranke, bereithalten. Einige Suchtberatungsstellen haben einen Schwerpunkt in der Glücksspielsuchtprävention und -beratung aufgebaut. Die professionellen Angebote werden ergänzt durch die rund 300 Suchtselbsthilfegruppen verschiedener Verbände. Sie sind ein eigenständiger und wesentlicher Bestandteil des Hilfesystems für Suchtkranke und eröffnen jährlich mehreren tausend Menschen Wege zum Ausstieg aus der Sucht. Suchtselbsthilfegruppen gibt es beispielsweise auch in kleineren Gemeinden, in denen es keine Suchtberatungsstelle gibt.

In Suchtselbsthilfegruppen engagieren sich Menschen, die viele Erfahrungen haben und sich gut in die Situation der Ratsuchenden versetzen können. Gleichzeitig leben sie vor, dass es möglich ist, ein Leben ohne Suchtmittel zu führen und zufrieden abstinent zu sein. Selbsthilfe funktioniert unbürokratisch. Vertraulichkeit ist garantiert. Vielerorts gibt es auch Gruppen

speziell für Angehörige von Suchtkranken. Wer eine Suchtselbsthilfegruppe in seiner Region sucht, findet in dieser Broschüre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für alle in Rheinland-Pfalz tätigen Selbsthilfeverbände, die Auskunft über Selbsthilfegruppen vor Ort geben können.

Ich möchte Betroffene und ihre Familien dazu ermutigen, von den Angeboten der Suchtselbsthilfe Gebrauch zu machen. Ich hoffe, dass auf diesem Weg noch mehr Menschen den Weg in ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben ohne Suchtmittel finden.



Malu Dreyer

*Ministerin für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Familie und Frauen
des Landes Rheinland-Pfalz*

AL-ANON FAMILIENGRUPPEN



Kontaktadresse

Al-Anon Familiengruppen
Zentrales Dienstbüro
Emilienstraße 4
45128 Essen

Telefon 0201 773007
Telefax 0201 773008
zdb@al-anon.de
www.al-anon.de

Gründungsjahr

Die Al-Anon Familiengruppen wurden 1951 in den USA gegründet. In Deutschland fand das erste Meeting 1967 statt.

Mitglieder

Heute gibt es ca. 1.000 Gruppen im deutschsprachigen Raum und über 30.000 Gruppen in mehr als 112 Ländern weltweit.

Organisation

Die Al-Anon Familiengruppen sind selbstständig und mit keiner Sekte, Konfession, Partei, Organisation oder Institution verbunden. Sie erhalten sich durch eigene Spenden und weisen jede finanzielle Unterstützung von außen zurück.

Ziele

Al-Anon hat nur ein einziges Anliegen: den Familien von Alkoholikern zu helfen. Den Familiengruppen sind Angehörige von Alkoholikern willkommen, unabhängig davon, ob der Alkoholiker selbst Hilfe für sich sucht oder überhaupt zugibt, ein Alkoholproblem zu haben. Wir arbeiten nach dem Zwölf-Schritte-Programm der Anonymen Alkoholiker.

Angebote

Die Angehörigen treffen sich regelmäßig in so genannten Meetings, um Erfahrungen auszutauschen und Kraft und Hoffnung miteinander zu teilen. Auf diese Weise helfen sie einander, ihre Probleme, die durch die Alkoholabhängigkeit eines ihnen nahestehenden Menschen bedingt sind, zu lösen. Die Gruppenmitglieder sprechen sich nur mit ihrem Vornamen an; alles wird vertraulich anonym behandelt.

Für Kinder und jugendliche Angehörige von Alkoholikern gibt es Alateen Gruppen. Erwachsene, deren Kindheit durch das Trinken eines Angehörigen beeinträchtigt wurde, finden Hilfe in den Gruppen der „Al-Anon: Erwachsene Kinder von Alkoholikern“.

Wie kommt man zu den Al-Anon Familiengruppen?

Sie finden die Familiengruppen durch Hinweise in der örtlichen Presse. In Rheinland-Pfalz sind Al-Anon Freundinnen oder Freunde zurzeit unter den folgenden Telefonnummern zu erreichen. Sie sind gerne bereit, Ihnen weiterzuhelfen.

Kaiserslautern: 0631 19295
Koblenz: 0170 1200358
Ludwigshafen: 0621 664872
Mainz: 06134 22395

ANONYME ALKOHOLIKER



Kontaktadresse

Anonyme Alkoholiker
Gemeinsames Dienstbüro
Waldweg 6
84177 Gottfrieding-Unterweilnbach

kontakt@anonyme-alkoholiker.de
www.anonyme-alkoholiker.de

Gründungsjahr

Die Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker (AA) wurde 1935 in den USA von dem Börsenmakler Bill W. und dem Chirurgen Dr. Bob S. gegründet, die in ihrem Umfeld als hoffnungslose Trinker galten.

Mitglieder

Jeder, der den Wunsch hat, mit dem Trinken aufzuhören, ist in der Gemeinschaft willkommen. Zurzeit gibt es weltweit ca. 2 Millionen Mitglieder in über 140 Ländern.

Organisation

Es gibt weltweit ca. 90.000 Gruppen, davon 2.300 in der Bundesrepublik Deutschland. Die Gruppen, die als Gesamtheit die Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker bilden, sind selbstständig und mit keiner Sekte, Konfession, Partei, Organisation oder Institution verbunden. Sie erhalten sich durch eigene Spenden und weisen jede finanzielle Unterstützung von außen zurück.

Ziele

Die Anonymen Alkoholiker haben das Ziel, selbst trocken und nüchtern zu bleiben. Darüber hinaus bieten sie auch anderen Menschen ihre Hilfe an, dieses Ziel zu erreichen.

Angebote

Das Angebot besteht aus wöchentlichen Meetings, bei denen Betroffene von ihrem Weg erzählen und ihre Erfahrungen schildern, um durch ihre Erfahrungen Hilfesuchenden Kraft und Hoffnung zu geben und auf diese Weise zu ermuntern, ebenfalls den Weg mit dem Programm der 12 Schritte von AA zu gehen und ihre Abhängigkeit zu überwinden. Die Gemeinschaft versetzt Menschen mit einem Alkoholproblem in die Lage, sich selbst zu helfen.

Wie kommt man zu den Anonymen Alkoholikern?

Viele Gruppen finden Sie unter AA (oder Anonyme Alkoholiker) im Telefonbuch oder durch Hinweise in der örtlichen Presse. In Rheinland-Pfalz gibt es zurzeit die folgenden telefonischen Kontakte zu den Anonymen Alkoholikern. Sie beantworten gern Ihre Fragen und vermitteln Ihnen die richtigen Ansprechpartnerinnen oder -partner.

Frankenthal: 0621 19295
Kaiserslautern: 0631 19295
Koblenz: 0261 19295
Ludwigshafen: 0621 19295
Mainz: 06131 19295
Pirmasens: 06331 19295
Trier: 0651 19295
Worms: 0621 19295

BLAUES KREUZ IN DEUTSCHLAND LANDESVERBAND PFALZ E. V.



Kontaktadressen

Blaues Kreuz in Deutschland
Vorsitzender des Landesverbandes Pfalz e. V.
c/o Karl Fischer
Haselweg 3
67454 Haßloch

Geschäftsstelle

Blaues Kreuz in Deutschland, Landesverband Pfalz e. V.
Diakonisches Werk Pfalz
Achim Hoffmann
Referat: Suchtkranken-, Aids- und Gefährdetenhilfe
Karmeliterstraße 20
67346 Speyer

Telefon 06232 664-254
Telefax 06232 664-130
achim.hoffmann@diakonie-pfalz.de
www.blaues-kreuz-pfalz.de

Gründungsjahr

Das Blaue Kreuz wurde 1877 in der Schweiz gegründet und arbeitet seit 1885 in Deutschland. Der Landesverband des Blauen Kreuzes besteht seit 1964.

Mitglieder

Der Landesverband des Blauen Kreuzes ist dem Blauen Kreuz Deutschland angeschlossen, das aus Vereinen und Gruppen mit etwa 7.000 Mitgliedern besteht. Zum Landesverband Blaues Kreuz Pfalz gehören 20 Gruppen mit insgesamt rund 500 eingetragenen Mitgliedern.

Organisation

Das Blaue Kreuz ist eine Gemeinschaft von Menschen, die alkoholabstinent leben und sich an einem christlichen Menschenbild orientieren.

Ziele

Im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe sehen die Mitglieder ihre Aufgabe darin, miteinander eine tragfähige Gemeinschaft zu bilden, um Betroffenen und deren Angehörigen ein zufriedenes Leben in Abstinenz zu ermöglichen. Sie verstehen sich als Ansprechpartner für alle, die Hilfe suchen und sie sind bereit, in der örtlichen Gruppenarbeit Aufgaben (verantwortlich) zu übernehmen.

Durch eine Mitgliedschaft werden die Bemühungen des Blauen Kreuzes in Deutschland e. V. (Sitz Wuppertal) unterstützt, dem Missbrauch von Alkohol und anderen Suchtmitteln auch in der Öffentlichkeit entgegenzuwirken und den zunehmenden Suchtgefährdungen in unserer Gesellschaft vorzubeugen.

Angebote

Durch Gruppenarbeit, Informationsveranstaltungen, Angebote gemeinsamer Freizeitgestaltung und die Zusammenarbeit ambulanter und stationärer Einrichtungen schafft das Blaue Kreuz Erlebnisräume christlicher Gemeinschaft.

Wie kommt man zum Blauen Kreuz?

Jeder, der im Umgang mit Suchtmitteln Probleme hat, Angehörige oder Angehöriger ist oder sich nur über das Thema „Sucht“ informieren möchte, kann sich direkt an das Blaue Kreuz wenden. Die Kontaktaufnahme erfolgt über die örtlichen Gruppen („Freundeskreis Blaues Kreuz“), Beratungsstellen des Diakonischen Werkes Pfalz oder eine der oben genannten Anschriften des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle.



BLAUES KREUZ IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE BUNDESVERBAND



Kontaktadresse

Blaues Kreuz in der Evangelischen Kirche
Märkische Straße 46
44141 Dortmund

Telefon und Telefax 0231 5864132
bke@blaues-kreuz.org
h.breuer@blaues-kreuz.org
www.blaues-kreuz.org

Gründungsjahr

Das Blaue Kreuz in der Evangelischen Kirche (BKE) wurde 1901 gegründet und hat in ganz Deutschland Landesverbände, z. B. in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Die rheinland-pfälzischen BKE-Vereine sind dem Bundesverband angeschlossen.

Das BKE in Mainz

Treffpunkt ist jeden Freitag ab 16.00 Uhr zur Beratung (*möglichst nach Vereinbarung*),
ab 17.00 Uhr zum Kaffeetreff,
ab 18.00 Uhr zum Gruppengespräch
in der Wallstraße 13, 55122 Mainz
(in den Räumen der Ev. Wohnsitzlosenhilfe)
Telefon 06131 5885975 (Fritz Strub)
06131 5703688 (BKE Telefon)

Das BKE in Ingelheim

Treffpunkt ist jeden Mittwoch um 19.00 Uhr zum Gruppengespräch
in der Binger Straße 13, 55218 Ingelheim
(im Gemeindehaus der Saalkirche)
Telefon 0173 6963048 (Wilfried Fiedler)
0171 2628344 (Rita Maschler)

Ziele

Abstinenz, zufriedenes Leben, gemeinschaftliche Freizeitgestaltung.

Angebote

Einzel- und Gruppengespräche, Beratungsstelle.

Kontakte

Jederzeit möglich über die angegebenen Telefonnummern.

FREUNDESKREIS WESTERWALD E. V. VEREIN FÜR SUCHTKRANKENHILFE



Kontaktadresse

Freundeskreis Westerwald e. V.
Verein für Suchtkrankenhilfe
c/o Gerhard Weyer
Ringstraße 2
57627 Marzhausen

Telefon 02688 620
fk@freundeskreis-westerwald.de
www.freundeskreis-westerwald.de

Gründung

Der Freundeskreis Westerwald wurde 1975 gegründet.

Mitglieder

In Deutschland gibt es derzeit ca. 900 Freundeskreis-Selbsthilfegruppen mit ca. 11.000 Teilnehmer/-innen. In der Gemeinschaft finden sich Menschen mit unterschiedlichen Suchtproblemen, deren Partner, Freunde und Interessierte wieder.

Organisation

Der Freundeskreis Westerwald setzt sich aus mehreren Gruppen zusammen. Er bietet Hilfe in verschiedenen Orten an. Wir sind Mitglied im Bundesverband der Freundeskreise mit Sitz in Kassel. Außerdem sind wir Mitglied der Diakonie.

Ziele und Angebote

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe ...

... übernehmen vielfältige Aufgaben in der Prävention und Motivation, in der Begleitung vor, während und nach der Behandlung. Sie stellen die Nachsorge für Suchtkranke und Angehörige sicher.

... stärken persönliche Beziehungen und Freundschaften zur Stabilisierung der eigenen Persönlichkeit und schaffen damit die Grundlage zur Erlangung einer dauerhaften Abstinenz.

... sind Partner von Beratungsstellen und Fachkliniken in der Suchthilfe.

Die Angebote sind vielfältig:

- Rehabilitation und Integration der Suchtkranken in Familie, Beruf und Gesellschaft
- Einbindung Angehöriger in die Gruppen- und Verbandsarbeit
- Motivation durch vorgelebte Abstinenz
- Qualifizierung Ehrenamtlicher durch Aus- und Fortbildung
- Förderung einer suchtfreien Freizeitgestaltung
- Aufklärung der Öffentlichkeit über die Erkrankungen und
- Sensibilisierung für problembewussten Umgang mit den Suchtmitteln.

Der Freundeskreis Westerwald ist konfessionell und politisch unabhängig .

Wie kommt man zum Freundeskreis Westerwald?

- Über die oben angegebene Kontaktadresse
- Über die örtlichen Beratungsstellen von Diakonie, Caritas, Nekis, Wekiss
- Über Gesundheitsämter und Krankenkassen
- Termine finden Sie auch in der örtlichen Presse.

GUTTEMLER IN RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND (IOGT)



Kontaktadresse

Guttempler in Rheinland-Pfalz und Saarland
c/o Helmut Krethe
Im Grohfuß 8
55276 Oppenheim

Telefon 06133 1486
info@guttempler-rps.de
www.guttempler-rps.de

Gründungsjahr

Der Deutsche Guttempler-Orden ist im Jahre 1851 als Alkohol-Abstinenzorganisation im US-Staat New York gegründet worden. Ab 1889 konnte sich der Guttempler-Orden auch in Deutschland etablieren.

Organisation

Die Mitglieder sind in örtlichen Guttempler-Gemeinschaften zusammengeschlossen, die in Landesverbänden organisiert sind.

Ziele

- Erlernen einer bewussten suchtmittelfreien Lebenseinstellung
- Hilfestellung bei der Bewältigung der Abhängigkeit und der Entwicklung der Persönlichkeit

- Gestaltung des suchtmittelfreien Lebensraumes und Förderung der alkoholfreien Geselligkeit
- Aufklärung der Gesellschaft über das Suchtproblem
- Motivation zur Aufhebung des Missbrauchsverhaltens
- Begleitung der Familie während der Therapie des Suchtkranken.

Angebote

Der Guttempler-Orden unterhält Selbsthilfegruppen, sog. Gesprächsgruppen, in denen sich Suchtkranke und deren Angehörige intensiv mit dem Thema Alkoholismus oder auch Medikamentenabhängigkeit auseinandersetzen können. Sie finden einen verständnisvollen Kreis und Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten, ihre speziellen Probleme zu bewältigen. Die Gesprächsgruppen werden von Guttemplern geleitet, die selbst aus der Sucht herausgefunden haben. Die Gesprächsgruppenleiter haben die Ausbildung zum ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfer absolviert.

Weiterführend bietet der Guttempler-Orden für alle, die alkoholfrei leben wollen, die Möglichkeit, Mitglied einer Guttempler-Gemeinschaft zu werden. Die Guttempler-Gemeinschaft hilft, sich einen Freundeskreis aufzubauen, sich wieder in das Leben einzugliedern und die alkoholfreie Lebensweise zu festigen. Viele Guttempler-Gemeinschaften unterhalten neben den wöchentlichen Treffen auch Hobbygruppen.

In welchen Orten in Rheinland-Pfalz sind Guttempler-Gemeinschaften zu finden?

Altendiez, Bruchmühlbach-Miesau, Mainz, Obererbach.

Wie kommt man zu den Guttemplern?

Kontakt kann über die oben genannte Adresse aufgenommen werden.

KREUZBUND E. V.
SELBSTHILFE UND
HELFGEMEINSCHAFT FÜR
SUCHTKRANKE UND ANGEHÖRIGE –
FACHVERBAND IM DEUTSCHEN
CARITASVERBAND



Kontaktadressen

Diözesanverband Mainz e. V.

c/o Hartmut Zielke
Am Sonnenhang 2
55413 Oberheimbach

Telefon 06743 6455
info@kreuzbund-dv-mainz.de
www.kreuzbund-dv-mainz.de

Diözesanverband Speyer

c/o Thomas Deckarm
Kiefernweg 44
66424 Homburg

Telefon 06841 2491
info@kreuzbund-speyer.de
www.kreuzbund-speyer.de

Diözesanverband Trier e. V.

c/o Siegfried Kinzig
Romikastraße 4
54317 Gutweiler

Telefon 0175 7032804
SKinzig@aol.com
www.kreuzbund-trier.de

Gründungsjahr

Der Kreuzbund wurde im Jahr 1896 in Aachen gegründet.

Mitglieder

Auf Bundesebene treffen sich in den rund 1.550 Selbsthilfegruppen des Kreuzbundes ca. 16.000 Mitglieder. Mitglied kann jede/r werden, die/der die Ziele des Kreuzbundes bejaht, gleich welcher Religion.

Organisation

Der Kreuzbund ist ein katholischer Verband und gliedert sich in den Bundesverband, 27 Diözesan-/ Landesverbände, Regional-/Stadtverbände und eigenständige Gruppen. In Rheinland-Pfalz bestehen 130 örtliche Selbsthilfegruppen in den Diözesen Mainz, Speyer und Trier.

Ziele

- Rehabilitation und Integration der Suchtkranken in Familie, Beruf und Gesellschaft
- Einbindung Angehöriger in die Gruppen- und Verbandsarbeit
- Motivation durch vorgelebte Abstinenz
- Qualifizierung Ehrenamtlicher durch Aus- und Fortbildung
- Förderung einer suchtfreien Freizeitgestaltung
- Aufklärung der Öffentlichkeit über die Erkrankungen und Sensibilisierung für einen problembewussten Umgang mit den Suchtmitteln.

Angebote

Die Gruppen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind oft erste Kontakt- und Anlaufstelle für Suchtkranke und ihre Angehörigen. Sie informieren über Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten. Im

Mittelpunkt der Hilfe steht das offene Gespräch und die Begegnung in unseren Gruppen, in die jede/r vorurteilsfrei aufgenommen wird. Man spricht offen über sich, seine Erfolge, Freuden, Sorgen, Nöte, Probleme und Erfahrungen. Alle hören einander zu und erfahren so, wie andere den Weg aus der Suchtkrankheit gefunden haben.

Die permanente Auseinandersetzung mit der Krankheit und deren Folgen lässt die Selbsthilfegruppen zu Orten „ansteckender“ Gesundheit werden. Hier informieren und motivieren sich Betroffene gegenseitig und wirken durch ihr persönliches Beispiel ansteckend. Es werden gemeinsam Strategien und Konfliktlösungen für alle Lebensbereiche erarbeitet. In den Gruppen entstehen neue Kontakte und Freundschaften, die durch vielschichtige Freizeitaktivitäten gestärkt werden. Jede/r bestimmt letztendlich eigenverantwortlich über sich und seine Zukunft.

Wie kommt man zum Kreuzbund?

Über die o. a. Kontaktadressen, aber auch über die örtlichen Beratungsstellen der Caritas.



LANDESVERBAND DER FREUNDKREISE FÜR SUCHTKRANKENHILFE IN RHEINLAND-PFALZ E. V.



Kontaktadresse

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe
Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.
c/o Wolfgang Wagner
Limburger Straße 15a
65552 Limburg

Telefon 06431 977265
Telefax 06431 977266
freundeskreise-rheinlandpfalz@t-online.de
www.freundeskreise-rheinlandpfalz.de

Gründungsjahr

Der Landesverband der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (LV) wurde 1993 aus dem Bundesverband der Freundeskreise heraus gegründet. Der Bundesverband ist bereits seit 1978 tätig.

Mitglieder

In Deutschland gibt es derzeit ca. 880 örtliche Gruppen mit fast 15.000 regelmäßigen Gruppenbesuchern. Alle diese Freundeskreise sind aus der „Selbsthilfe“ entstandene Gemeinschaften von Betroffenen, die mit unterschiedlichen Suchtmitteln Erfahrungen gemacht haben. Ein hoher Anteil von Angehörigen / Mitbetroffenen ist ebenfalls in den Freundeskreisen organisiert.

Organisation

Der Landesverband der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe ist die Organisation aller zugehörigen Freundeskreise in Rheinland-Pfalz und gehört dem Bundesverband der Freundeskreise mit Sitz in Kassel an. Außerdem ist der Landesverband Mitglied im Diakonischen Werk Rheinland in Düsseldorf.

Ziele

- Organisation und Betreuung aller angeschlossenen Freundeskreise in Rheinland-Pfalz
- Anbindung nicht organisierter Selbsthilfegruppen, z. B. Frauen- und Jugendgruppen
- Fachliche Unterstützung beim Aufbau neuer Selbsthilfegruppen für die verschiedenen Suchtbereiche, z. B. für Alkohol-, Ess-, Spiel-, Drogen- oder Medikamentensucht.

Angebote

Unterstützung der selbständigen Arbeit der einzelnen Ortsgruppen durch:

- Ausbildung zum Suchtkrankenhelfer
- Fortbildungsangebote für Gruppenbegleiter
- Unterstützung der Gruppen bei den Suchtberatungsstellen und in Suchtkliniken
- Vermittlung von Referenten für unterschiedliche Spezialgebiete
- Seminarangebote im Landesverband und vor Ort
- Hilfe bei der Beantragung von finanziellen Zuschüssen bei öffentlichen Behörden, Krankenkassen...
- Prospektmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit
- Fachliche Unterstützung für Gruppenleiter und Helfer.

Wie erreicht man die Freundeskreise?

Informationen zu bestehenden Gruppen und eine erste Beratung gibt es unter der oben genannten Adresse.

LIGA RHEINLAND-PFALZ



Anschrift

LIGA Rheinland-Pfalz
Bauerngasse 7
55116 Mainz

Telefon 06131 224608
Telefax 06131 229724
info@liga-rlp.de
www.liga-rlp.de

Die LIGA Rheinland-Pfalz ist ein freiwilliger, dem Gemeinwohl verpflichteter und pluralistischer Zusammenschluss der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege auf Landesebene. Die LIGA setzt sich aus den Verbandsgruppen der Arbeiterwohlfahrt (2 Bezirksverbände), der Caritas (5 Diözesancaritasverbände), der Diakonie (3 Diakonische Werke), dem Paritätischen Wohlfahrtsverband (Landesverband Rheinland-Pfalz/ Saarland) und dem Roten Kreuz (Landesverband Rheinland-Pfalz) zusammen. In diesen rheinland-pfälzischen Wohlfahrtsverbänden wirken mehr als 40.000 professionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ca. 100.000 Ehrenamtliche gemeinsam mit bei der Gestaltung einer menschenwürdigen und gerechten Gesellschaft.

Ihre aktuellen Aufgaben sieht die LIGA vorrangig in der Beteiligung an der Wertediskussion, in der Gewährleistung einer angemessenen Qualitätssicherung im

Bereich sozialer Dienstleistungen, in der kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit den ordnungspolitischen Konsequenzen des europäischen Integrationsprozesses und ganz besonders in der Lobbyarbeit für benachteiligte Menschen.

Für die Umsetzung ihrer Ziele in den verschiedenen Arbeitsfeldern des Sozialwesens hat die LIGA Rheinland-Pfalz die vier Kommissionen „Pflege“, „Behindertenhilfe und Psychiatrie“, „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ sowie „Soziale Sicherung, Migration und Armutsbekämpfung“ gebildet. Die Landesstelle für Suchtfragen ist als LIGA-Arbeitsgemeinschaft der Kommission „Behindertenhilfe und Psychiatrie“ zugeordnet.

LANDESSTELLE FÜR SUCHTFRAGEN RHEINLAND-PFALZ

Anschrift

Landesstelle für Suchtfragen Rheinland-Pfalz
c/o Diakonisches Werk Pfalz
Achim Hoffmann
Referat: Suchtkranken-, AIDS- und Gefährdetenhilfe
Karmeliterstraße 20
67346 Speyer

Telefon 06232 664-254
Telefax 06232 664-130
achim.hoffmann@diakonie-pfalz.de
www.liga-rlp.de

Die Landesstelle für Suchtfragen ist ein Gremium der LIGA Rheinland-Pfalz, das die Aktivitäten der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Bereich der Suchtkrankenhilfe bündelt. Die Landesstelle intensiviert den fachlichen Austausch und sorgt für Kooperation und Initiativen im Bereich der Suchtkrankenhilfe. Sie sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Belange suchtkrank Menschen und macht auf mögliche Hilfen im Bereich der Suchtgefährdung und -erkrankung für Suchtgefährdete und Suchtkranke aufmerksam.

Die Landesstelle pflegt den Kontakt zu allen relevanten Organisationen und Personen im Bereich der Suchtkrankenhilfe. Sie arbeitet mit der „Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen“ zusammen und ist Mitglied in der „Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesstellen für Suchtfragen“.

ADRESSEN

Al-Anon Familiengruppen

Zentrales Dienstbüro
Emilienstraße 4
45128 Essen
Telefon 0201 773007
Telefax 0201 773008
zdb@al-anon.de
www.al-anon.de

Anonyme Alkoholiker

Gemeinsames Dienstbüro
Waldweg 6
84177 Gottfrieding-Unterweilnbach
kontakt@anonyme-alkoholiker.de
www.anonyme-alkoholiker.de

Blaues Kreuz in Deutschland Landesverband Pfalz e. V.

c/o Karl Fischer
Haselweg 3
67454 Haßloch

Geschäftsstelle Blaues Kreuz in Deutschland, Landesverband Pfalz e. V.

c/o Diakonisches Werk Pfalz
Achim Hoffmann
Referat Suchtkranken-, AIDS- und Gefährdetenhilfe
Karmeliterstraße 20
67346 Speyer
Telefon 06232 664-254
Telefax 06232 664-130
achim.hoffmann@diakonie-pfalz.de
www.blaues-kreuz-pfalz.de

**Blaues Kreuz in der Evangelischen Kirche
Bundesverband**

Märkische Straße 46
44141 Dortmund
Telefon u. Telefax 0231 5864132
h.breuer@blaues-kreuz.org
www.blaues-kreuz.org

**Freundeskreis Westerwald e. V.
Verein für Suchtkrankenhilfe**

c/o Gerhard Weyer
Ringstraße 2
57627 Marzhausen
Telefon 02688 620
fk@freundeskreis-westerwald.de
www.freundeskreis-westerwald.de

**Guttempler in Rheinland-Pfalz und Saarland
(IOGT)**

c/o Helmut Krethe
Im Grohfuß 8
55276 Oppenheim
Telefon 06133 1486
info@guttempler-rps.de
www.guttempler-rps.de

Kreuzbund – Diözesanverband Mainz e. V.

c/o Hartmut Zielke
Am Sonnenhang 2
55413 Oberheimbach
Telefon 06743 6455
info@kreuzbund-dv-mainz.de
www.kreuzbund-dv-mainz.de

Kreuzbund e. V. – Diözesanverband Speyer

c/o Thomas Deckarm
Kiefernweg 44
66424 Homburg
Telefon 06841 2491
info@kreuzbund-speyer.de
www.kreuzbund-speyer.de

Kreuzbund – Diözesanverband Trier e. V.

c/o Siegfried Kinzig
Romikastraße 4
54317 Gutweiler
Telefon 0175 7032804
SKinzig@aol.com
www.kreuzbund-trier.de

**Landesverband der Freundeskreise
für Suchtkrankenhilfe in Rheinland-Pfalz e. V.**

c/o Wolfgang Wagner
Limburger Straße 15a
65552 Limburg
Telefon 06431 977265
Telefax 06431 977266
freundeskreise-rheinlandpfalz@t-online.de
www.freundeskreise-rheinlandpfalz.de

LIGA Rheinland-Pfalz

Bauerngasse 7
55116 Mainz
Telefon 06131 224608
Telefax 06131 229724
info@liga-rlp.de
www.liga-rlp.de

Landesstelle Suchtkrankenhilfe für Suchtfragen Rheinland-Pfalz

c/o Diakonisches Werk Pfalz
Achim Hoffmann
Referat: Suchtkranken-, AIDS- und Gefährdetenhilfe
Karmeliterstraße 20
67346 Speyer
Telefon 06232 664-254
Telefax 06232 664-130
achim.hoffmann@diakonie-pfalz.de
www.liga-rlp.de

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen

Sabine Collet
Referat: Drogenbeauftragter, Suchtprävention,
Suchtkrankenhilfe
Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-4496
Telefax 06131 16-174496
Sabine.Collet@masgff.rlp.de

IMPRESSUM

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Familie und Frauen Rheinland-Pfalz
Referat für Reden und Öffentlichkeitsarbeit
Bauhofstraße 9
55116 Mainz

www.masgff.rlp.de
poststelle@masgff.rlp.de

Gestaltung: andrea.wagner-mainz@t-online.de
Druck: Werum
November 2010

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, GESUNDHEIT,
FAMILIE UND FRAUEN



Bauhofstraße 9
55 116 Mainz

www.masgff.rlp.de